

Inhalt

I. Die Aktualität des Eurokommunismus

Hoffnungen und Befürchtungen 11 – Anti- und Eurokommunismus 12 – Reaktionen in der Bundesrepublik 13 – Die Krise in Ost und West 16 – Was heißt Eurokommunismus? 17 – Die Problematik des Begriffs 18 – Der Entwicklungsgrad eurokommunistischer Tendenzen 20

II. Was will der Eurokommunismus?

Langfristige Transformation statt Revolution 22

Das Konzept schrittweiser Veränderungen 22 – Eurokommunistische Reformpolitik 24 – Strategische Grenzen und Möglichkeiten 26 – Zwangsläufige Entwicklung zum Sozialismus? 27 – Hegemonie, Bündnispolitik und Parteienpluralismus 29

Mittelfristige Zielsetzungen 32

Das politische Konzept 32

Grundrechte und Demokratie 33 – Eurokommunistische Selbstkritik und politische Glaubwürdigkeit 33 – Kritik am Sowjetsystem seit 1956 34 – Der Reformsozialismus 1968 35 – Fragen an die Eurokommunisten 36

Ökonomische Vorstellungen 37

Ökonomischer Zusammenbruch des Kapitalismus? 37 – Reformforderungen 38 – Außenwirtschaft und EG 39 – Unbegrenzte Verstaatlichung? 40 – Handel, Handwerk und Gewerbe 41 – Einkommens- und Lohnpolitik 41 – Wie unterscheiden sich Eurokommunismus und Sowjetmodell? 43 – Programmatistische Konvergenzen von Eurokommunismus und Sozialismus 44

Der italienische Fall 45

Wirtschaftskrise und Wirtschaftsstruktur Italiens 45 – Strukturelle Arbeitslosigkeit 46 – Das Nord-Süd-Gefälle 47 – Ineffektive Staatstätigkeit 47 – Das Programm der »Austerität« 49 – Inflationsbekämpfung als erster Schritt 50 – Wirtschaftspolitische Sofortmaßnahmen 51 – Die Finanzierung staatlicher Strukturpolitik 52 – Demokratisierung wirtschaftlicher Entscheidungen 54 – Wirtschaftsprogrammierung 56 – Eurokommunistisches Wirtschaftsmodell: ein Patentrezept? 57

Europapolitik	58
Eurokommunistisches Europakonzept? 58 – KPs in Nordeuropa: Ablehnung der EG und NATO 59 – Bedingte Anerkennung der EG durch die KPF 60 – Zukunftsbild der KPI: Ein sozialistisches Europa als dritte Kraft 62	
Sicherheitspolitik	65
Langfristige Zielsetzung: Auflösung der Blöcke und kollektive Sicherheit 65 – Das sicherheitspolitische Konzept der KPF 67 – Das sicherheitspolitische Konzept der KPI 71 – Das sicherheitspolitische Konzept der KPS 75 – Italien, Frankreich, Spanien und die NATO 77 – Kritische Bilanz 81	

III. Wie entstand der Eurokommunismus?

Internationale Entstehungsfaktoren	83
Zeit der Abhängigkeit: Die kommunistische Bewegung als Instrument sowjetischer Außenpolitik bis 1956	86
Wandlungen der europäischen Arbeiterbewegung 86 – Komintern und westeuropäischer Kommunismus (1919-1922) 87 – Die 21 Bedingungen 88 – Abgeleitete Handlungsstrategien 89 – Welche historischen Erfahrungen sind noch aktuell? 90 – Volksfronterfahrungen in Frankreich 91 – Regierungserfahrungen nach dem Zweiten Weltkrieg 95 – Der Ausbruch des Kalten Krieges 1947 97 – Die epochale Wende des Jahres 1956 99	
Friedliche Koexistenz – Sowjetische Außenpolitik und Differenzierungsprozesse in der kommunistischen Bewegung seit 1956	100
Strukturwandlungen sowjetischer Außenpolitik 100 – Das Prinzip friedlicher Koexistenz 104 – Konflikte mit westeuropäischen KPs 105 – Identität sowjetischer und eurokommunistischer Außenpolitik? 108 – Sowjetische Kritik am Eurokommunismus 112 – Furcht vor Destabilisierung des sozialistischen Lagers 113 – Resonanz bei Dissidenten 114 – Kritik der übrigen KPs in Osteuropa 116	
Zeit der Autonomie: Vom Sowjet- zum Eurokommunismus	119
Koexistenzpolitik und kommunistische Bewegung 119 – Die Ermunterung zu größerer Autonomie 1956: Polyzentrismus? 120 – Die Sprengkraft des sowjetisch-chinesischen Konflikts 122 – Versuche einer westeuropäischen Regionalstrategie vor 1968 125 – Der 21. August 1968 128 – Regionalstrategie in Westeuropa? 131	
Nationale Entstehungsfaktoren	134
Politische Adaptation	134
Die Rolle nationaler Entstehungsfaktoren 134 – Politische Adaptation 135	
Politische Adaptation in Skandinavien und Island	136
Linkssozialismus: Eurokommunismus unter anderem Namen 136 – Parteiwandel durch politische Adaptation 138 – Wahlkampfführung und Bündnispolitik 139 – Kommunistische Regierungsbeteiligung 140 – Erfolge und Grenzen des neuen Kurses 141 – Volksfront in Skandinavien? 143 – Innerparteiliche Konflikte und	

Führungswechsel 145 – Die eurokommunistische Programmatik 147 – Kann der neue Kurs rückgängig gemacht werden? 149 – Außenpolitik 150

Parteigeschichtliche Entwicklungsfaktoren

151

KP ITALIEN: Vorhut des Eurokommunismus 151 – Die historische Sonderrolle 152 – Wirtschafts- und Verfassungspolitik in der Nachkriegszeit 153 – Kommunisten und Sozialisten 155 – Die Formulierung des »italienischen Weges« zum Sozialismus 155 – Erfolge 157 – Der historische Kompromiß 158

KP SPANIEN: Entstehungsbedingungen 159 – Volksfronterfahrungen 160 – Distanz zu Moskau 160 – Die Politik der Nationalen Versöhnung 161 – »Entstalinisierung« 162 – Innerparteiliche Durchsetzung des Eurokommunismus 163 – Das Verhältnis zur Sowjetunion 164 – Ergebnisse des IX. Parteitags vom April 1978 165 – PSOE und Gewerkschaftspolitik 167 – Innerparteiliche Reorganisation 167 – KPS und Leninismus 169 – Perspektiven 169

KP FRANKREICH: Eurokommunismus als Taktik 170 – Die Orthodoxie der zwanziger Jahre 171 – Bolschewisierung und Dominanz des Parteiapparats 172 – Volksfronterfahrungen und Nachkriegsregierungen 173 – Antikommunismus und politisches Getto 1947 bis 1962 173 – Vorsichtige Neuorientierung zwischen 1962 und 1968 174 – Die Folgen des Jahres 1968 175 – Das Gemeinsame Regierungsprogramm von 1972 177 – Avantgardeanspruch statt Hegemonie 179

KP DÄNEMARK UND SOZIALISTISCHE VOLKSPARTEI: Dänischer Kommunismus zwischen 1920 und 1956 179 – Die Folgen des Jahres 1956 181 – Die Gründung der Sozialistischen Volkspartei 1959 183 – Volksfront in Dänemark? Die linke Mehrheit des Jahres 1966 184 – Parteikrise durch Überanpassung? 186 – KP Dänemark: Die traditionalistische Restpartei 187 – Die gegenwärtige Situation 187

KP SCHWEDEN: Anfänge des schwedischen Kommunismus 189 – Konflikte um die Kominternlinie 190 – Volksfronterfahrungen und Nachkriegspolitik 191 – Nachstalinistische Parteireform? 193 – Eurokommunistische Tendenzen seit dem chinesischesowjetischen Konflikt 193 – Der Parteitag von 1967 194 – Prager Frühling 195 – Zwischen Traditionalismus und Eurokommunismus (1968–1975) 196 – Die Spaltung im Jahre 1977 198 – Blau-gelber Eurokommunismus 199

200

Theoretische Entstehungsfaktoren

200

Zum Begriff des Eurokommunismus

203

Marx' Theorie und Praxis in der 48er Revolution

Kritik des Kapitalismus 204 – Diktatur der Bourgeoisie – Diktatur des Proletariats 207 – Kritik der Kritik des Kapitalismus 208 – Arbeiterklasse und Partei 209 – Der Weg zum Kommunismus 210 – Kritik des Weges zum Kommunismus 212

Marx' Theorie und Praxis im Zeitraum der I. Internationale

213

Neue Kritik des Kapitalismus 213 – Alter Weg zum Kommunismus 215 – Diktatur des Proletariats und direkte Demokratie 216 – Die zwei Phasen des Kommunismus 217

Probleme der Marx-Nachfolge:	
Engels, Kautsky, Luxemburg, Bernstein	218
Engels' »Testament« des friedlichen Weges 218 – Kautsky, Luxemburg, Bernstein – Engels' Erben? 221	
Lenins Theorie und Praxis im Zeitraum der Oktoberrevolution	223
Arbeiterklasse und Partei 223 – Die Imperialismusanalyse 224 – Der Weg zum Kommunismus 225 – Zum Selbstverständnis der III. Internationale 228	
»Sozialismus in einem Lande« und Weltrevolution	231
Von der Einheitsfront zur Volksfront 231 – Der Übergang zum antimonopolistischen Kampf 233 – Stamokap-Lehre, demokratische Wirtschaftsplanung und antimonopolistischer Staat 234 – Kritik der Stamokap-Lehre 238	
Der Reformkommunismus in Osteuropa	240
Jugoslawien 240 – DDR 241 – Polen 242 – Ungarn 243 – Der Prager Frühling 244 – Reformkommunismus und Eurokommunismus 244	
Sozialistische Alternativmodelle in Westeuropa	245
Die Polyzentrismusthese Togliattis 245 – Innerparteiliche Opposition: Roger Garaudy 247	

IV. Was heißt Eurokommunismus in der Praxis?

Zur aktuellen Theoriedebatte	250
DIE STALINISMUSKRITIK: Jean Elleinstein 251 – Etienne Balibar 254 – Guiseppe Boffa/Gilles Martinet 255 – Kritik der Stalinismusdebatte 257	
DIE STAATSDEBATTE: Die Gramsci-Rezeption 259 – Kritik der Gramsci-Rezeption 261 – Hegemonie, Pluralismus und sozialistische Demokratie 262	
Neueste Entwicklungstendenzen – KPI, KPF, KPS	265
Probleme der innerparteilichen Willensbildung 266 – Aspekte des gesellschaftlichen Transformationskonzepts 269 – Schwierigkeiten des neuen Kurses 274 – Perspektiven 277	
Eurokommunisten im Europäischen Parlament	278
Volksfront in Westeuropa? 278 – Künftige Chancen des Eurokommunismus 280 – RGW und EG 282 – Die europapolitischen Thesen von 1962 283 – Wandlungen der europäischen Perspektiven in den siebziger Jahren 284 – Der italienische Weg nach Europa 286 – Europaidee der KPI 288	
Eurokommunismus und Katholizismus – Das Beispiel Italien	289
Dialog zwischen Kommunisten und Katholiken 289 – Religion und Kirche in eurokommunistischer Sicht 290 – Kontaktbemühungen der Kommunisten 292 – Die Reaktionen der Katholiken 296 – Comunione e Liberazione (CL) 296 – Associazione Cristiane Lavoratori Italiani (ACLI) 297 – Bewegung »Christen für den Sozialismus« (Cfs) 298 – Katholiken auf kommunistischen Wahllisten 299 – Democrazia Cristiana 300 – Die Kirchenleitung 301 – Zeichen der Hoffnung 301	

V. Wie ist der Eurokommunismus zu beurteilen?

Politisches Meinungsbild und wissenschaftliche Erklärungen 303

Das politische Meinungsbild 303 – Wissenschaftliche Thesen zum Differenzierungsprozeß in der kommunistischen Bewegung 303 – Thesen zum politischen Adaptationsprozeß in westeuropäischen KPs 307 – Die Kombination beider Thesen: Die internationalen und nationalen Bedingungsfaktoren für eurokommunistischen Parteiwandel 309

Theoretische Perspektiven 312

Der Ausgangspunkt: Engels' »Politisches Testament« 312 – Distanzierung vom Marxismus: Die Verabsolutierung des Staates 313 – Resultate der wissenschaftlich-technischen Revolution 314 – Zurück zu Marx, über Marx hinaus? 315

Sicherheitspolitische Perspektiven 318

Auswirkungen der Entspannungspolitik 318 – Kriterien für eine sicherheitspolitische Kooperationsfähigkeit 318 – Die NATO-Frage 320 – Eine pragmatische Politik in der Zukunft 322 – Strategische Überlegungen 322 – Künftige Strukturveränderungen 323 – Austritt Italiens aus der NATO 325 – Entwicklungsmöglichkeiten 325

Dritter Weg für Europa? 326

VI. Anhang

Anmerkungen 331

Kommentierte Kurzbibliographie 351

Autorenverzeichnis 352